

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-08-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

11. Aug. 1947.

Herrn

Dr. Hanns Martin Elster

Braunlage.

Lieber Herr Doktor.

Ich vermute, dass mein heutiges Schreiben etwa zur gleichen Zeit mit Ihnen in Braunlage eintreffen wird. Mit der Buchdruckerei Beck habe ich technisch-praktischen Kontakt aufgenommen und hoffe, dass alles, was mir als Aufgabe entgegentritt, zur Erleichterung des Ablaufs beitragen wird. Mit gleicher Post geht ein Entwurf von Professor Franz Marten für den Umschlag oder Einband unseres Buchs an Sie ab. Ich hoffe, Sie teilen meine Freude an dieser Arbeit, die fast an Bewunderung dafür grenzt, wie gut dieser Maler meine Anregungen aufgenommen hat, so dass wirklich was entstanden ist, was dem Buch seinen äusseren Anstrich gibt. Die untere Rune unter der Schrift wird durch ein einfacheres Ornament ersetzt, da das jetzige ein wenig zu sehr ins Kirchliche hinüberspielt.

Für die Bestätigung der Ausführung braucht der Maler, ausser Ihrer Zustimmung, das genaue Format des Buchs. Der Entwurf scheint mir jetzt etwas zu breit zu sein, wenn ich die Druckblätter zugrunde lege, auf denen die Probeabzüge gemacht worden sind. Auch müsste für die Rückenlinie die ungefähre Stärke des Buchs, also die Dicke von zehn Bogen, festgestellt werden. Um diese Angaben bitte ich gleichzeitig mit Ihrer Bewilligung zur Ausführung des Umschlags.

Unsere Begegnung ist mir in denkbar liebenswerter Erinnerung geblieben, ich hoffe, Sie haben die Reise gut überstanden und unsere Dinge nehmen ihren Ablauf, wie wir es beide wünschen.

Mit den herzlichsten Grüssen

Ihr sehr ergebener

